

Prüfbericht Nr. 2.1/11350/490.3-2004

Allgemeines

Erstellt am: 03.02.2005

Antragsteller: **Blanke & Co.**
Im Mühlental 11
58642 Iserlohn

Objekt/Material: Bodensystem bestehend aus:
Betonuntergrund
C2 E geprüfter Bodenkleber nach DIN EN 12004 (SCHÖNOX TT-FLEX)
Spezialverlegematte Blanke • PERMAT
C2 E geprüfter Bodenkleber nach DIN EN 12004 (SCHÖNOX TT-FLEX)
Feinsteinzeugfliesen 10 x 10 cm verfugt mit einer
Schnellen Universalflexfuge (SCHÖNOX SU)
(Bezeichnung des Antragstellers)

Auftrag vom: 06.10.2004

Probeneingang: 18.10.2004

Prüfungen:	Norm	Ausgabe
1. Prüfung der Durchstanzung	FDF-Merkblatt	08.2004

Die Prüfwerte gelten ausschließlich für die verwendeten Messproben.
Der Zeitpunkt der Prüfung ist den Prüfbedingungen (Tabelle 1) zu entnehmen.
Prüfwerte werden - soweit Normen dies vorschreiben - mit der diesen Normen entsprechenden Genauigkeit angegeben. Für statistische Auswertungen werden alle gemessenen Stellen verwendet.

Dieser Prüfbericht umfasst 4 Seiten.
Der Prüfbericht darf nicht in Teilen veröffentlicht werden.

11350/2004/490-2004/490.3-2004

1. Prüfbedingungen

Die Verarbeitung des Materials erfolgte gemäß den Vorgaben des Auftraggebers.
Die Prüfbedingungen sind der Tab. 1 zu entnehmen.

Tab. 1: Prüfbedingungen

Prüfung	Verlege-Verfahren	Mischungsverhältnis	Lagerungszeitraum	Prüfdatum	Prüfklima
Durchstanzung	Floating	25 kg Kleber 7,5 l H ₂ O	02.11.04 – 30.11.04	30.11.04	Normalklima 23/50

1.1 Probenherstellung gemäß das FDF-Merkblatt (08.2004)

Die Prüfung erfolgte an einer Prüfplatte aus Beton gemäß DIN EN 1323 (30 cm x 30 cm x 4 cm). Auf die Prüfplatte wurde die Spezialverlegematte Blanke • PERMAT geklebt und darauf Feinsteinzeugfliesen (10 cm x 10 cm x 1 cm) verlegt und 30 sec. mit 2 kg belastet. Nach 24 h wurden die 5 mm breiten Fugen verfügt.

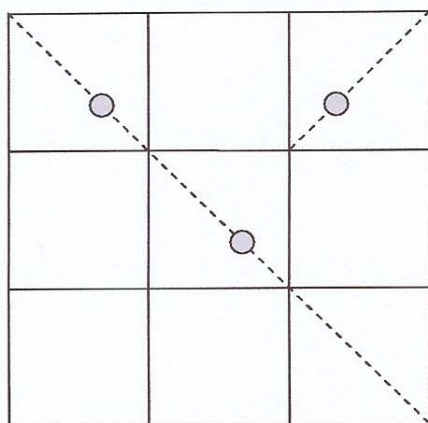
Die Lagerungsbedingungen sind der Tab. 2 zu entnehmen.

Tab. 2: Lagerungsbedingungen

Lagerung	Zeitraum
Trockenlagerung	28d im Normalklima 23/50

1.2 Prüfung der Durchstanzung gemäß FDF-Merkblatt (08.2004)

Nach einer Lagerung von mindestens 28 Tagen im Normalklima bei 23° C und 50 % rel. Luftfeuchte wurde eine Punktlast mittels eines Stahlstempels von 4 cm² (Ø 2,25 cm) an 3 verschiedenen Stellen (siehe Abb. 1) mit einer Geschwindigkeit von 15 N/s aufgebracht.



- Position des Prüfstempels, auf der Diagonalen in einem Abstand von 10 mm ausgehend von der Fliesenecke

Abb. 1: Schematische Darstellung des Prüfkörpers

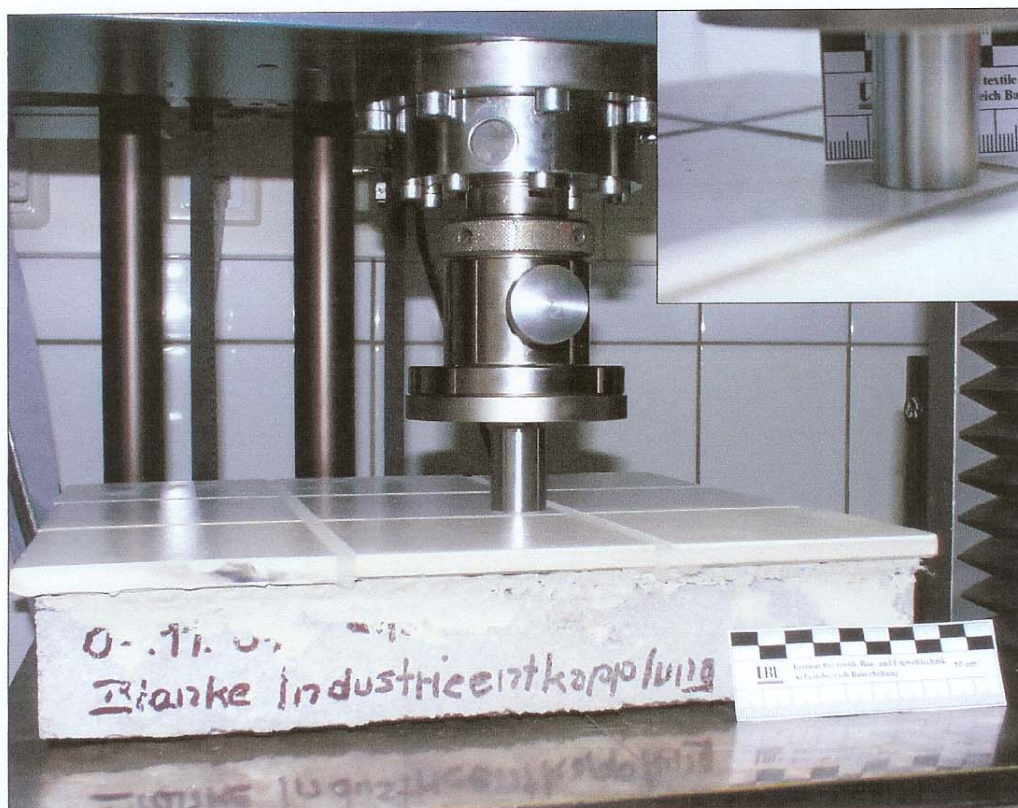


Bild 1 und 2: Prüfung der Durchstanzung

2. Ergebnisse

Die Ergebnisse der Durchstanzung sind der Tab. 3 zu entnehmen.

Tab. 3: Ergebnisse Durchstanzung

Nr.	Maximalkraft in kN	Weg bei Maximalkraft in mm	Schadensbild
1	12,1	0,76	Risse im Keramikbelag
2	15,2	1,12	Risse im Keramikbelag
3	13,8	1,22	Risse im Keramikbelag
Mittelwert	13,7	1,03	

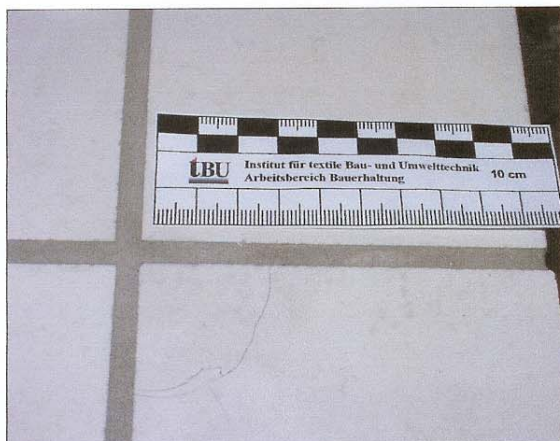


Bild 3: Schadensbild der linken Eckfliese

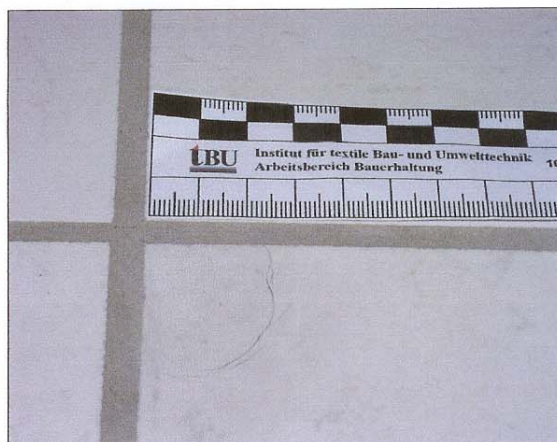


Bild 4: Schadensbild der rechten Eckfliese

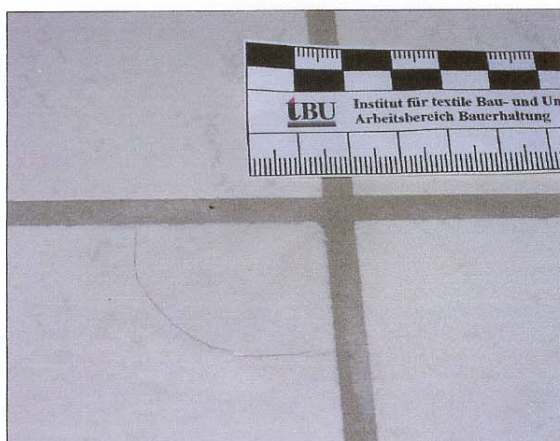


Bild 5: Schadensbild der mittleren Fliese

3. Beurteilung gemäß FDF-Merkblatt (08.2004)

Während des Versuchs traten bei einer Kraft von mindestens 1,5 kN keine Schädigungen am Keramikbelag (Flankenabriss, Fliesenbruch oder Ablösen der Fliese) auf.


Prof. Dr.-Ing. Müller-Rochholz




Dipl.-Ing. (FH) Bergschneider